



# Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,  
19. Mai 2021

48. Jahrgang, Nr. 20

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

## Neue Kastanien als Symbol für die Zukunft

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald stiftet der Stadt Fellbach Bäume für 60 Jahre Mitgliedschaft

Der Spielplatz auf der Ebene des Kappelbergs ist um zwei neue Maronen-Bäume reicher. Dafür durften die Kinder des Waldkindergartens den Spaten schwingen und die Erde eimerweise um die neuen Pflanzen anhäufen. Anlass dafür war das 60-jährige Jubiläum der Stadt als Mitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die Fellbach zum Dank dafür eben diese Bäume gestiftet hat.

Der 25. April ist Tag des Baumes. Das Datum nutzt die Schutzgemeinschaft, um Bäume in den Fokus zu rücken und jedes Jahr im April und Mai Pflanzen zu stiften und zusammen mit anderen Akteuren in die Erde zu bringen. „Wir wollen damit wieder auf die Bedeutung und Wertigkeit der Bäume hinweisen“, erklärt Eckart Hink, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands Rems-Murr. Viel zu häufig würden die Bäume als Selbstverständlichkeit hingenommen. Die Neupflanzung verstehen die Mitglieder der Schutzgemeinschaft als Ausdruck für verantwortungsvolles, nachhaltiges Handeln und einen Blick in die Zukunft. „Wir machen das nicht für unsere Generation, sondern für die Kinder,

denn auch die haben ein Recht auf Zukunft“, meint Hink. Und zu diesem Recht auf Zukunft gehöre eine intakte Lebensgrundlage, für die der Wald unabdingbar ist.

Den Standort der beiden Bäume hat Revierförster Stefan Baranek ausgesucht und damit gleich noch den Landvermesser Cassini geehrt. Der war zu Zeiten Napoleons auf dem Kappelberg zur Vermessung Württembergs. „Damals war die Spitze des Kappelbergs noch nicht bewaldet und man konnte das Land dank der Weitsicht gut vermessen“, weiß Baranek. Zu Ehren des Landvermessers gab es bereits die Cassini-Linde hoch über Fellbach, die allerdings im Laufe der Jahre Opfer von Blitzschlägen und Stürmen wurde. „An dieser Stelle pflanzen wir nun die Cassini-Castanea im Wurzelbereich der Linde, da der junge Baum damit durch die alten Verwurzelungen besser geschützt ist.“ Dass es keine Linde, sondern eine Marone wurde, liegt an den Gegebenheiten des Gebiets. „Maronen wachsen hier besonders gut“, erläutert Baranek. „Es ist ein Baum mit Zukunft und für die Zukunft.“



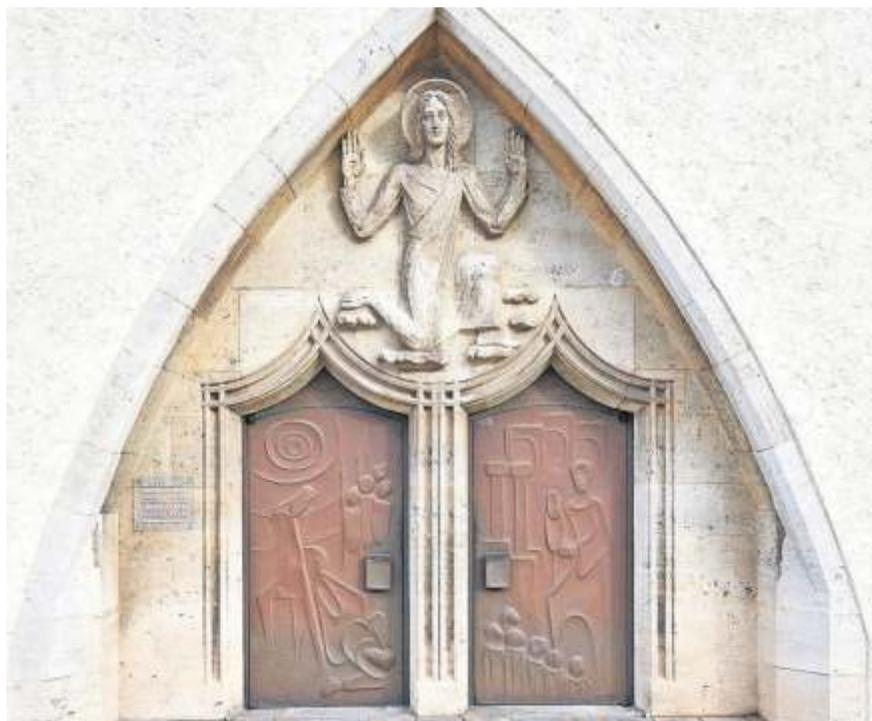
Die Kinder des Waldkindergartens halfen bei der Baumpflanzung mit. Foto: Spahlinger

## In der Hoffnung auf baldige Öffnungstage

Ausstellung „... und nicht zu vergessen – Ingrid Seddig“ bis 4. Juli verlängert

Kaum eröffnet, schon wieder geschlossen. Die Ausstellung zum Werk der Künstlerin Ingrid Seddig ereilte dasselbe Schicksal wie ungezählte andere Ausstellungen. Doch die Ausstellung wurde mit einem beträchtlichen Aufwand zusammengestellt und aufgebaut und sollte nicht ungesehen wieder verschwinden. Daher wurde beschlossen, die Schau bis zum 4. Juli zu verlängern, in der Hoffnung, dass sich bei zurückgehenden Inzidenzzahlen noch einige Öffnungstage ergeben.

Ingrid Seddig hat in Fellbach und Schmin den diverse Aufträge aus dem Bereich der evangelischen Kirchen und Einrichtungen erhalten: angefangen von den Türen der Pauluskirche über die Türgriffe der Dionysiuskirche und die Chorraumgestaltung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus bis hin zu Altarkreuz und Lesepult der Lutherkirche. Ihre Arbeiten sind über Jahrzehnte vertraute Elemente des Gemeindelebens der Evangelischen Kirche in Fellbach, insofern ist die Ausstellung nicht nur von kunsthistorischem Interesse. Es bildet sich in Ingrid Seddigs Werk die Aufgabenstellung ab, christliche Heilslehre buchstäblich in Form zu gießen. In diesem Sinne ist Kunst auch Predigt, ist Diakonie. Vielleicht wäre das für den einen oder die andere Fellbacher\*in einmal ein ganz neuer Aspekt für den Besuch einer Ausstellung in der Galerie der Stadt. Im Hinblick auf den bevorstehenden Abriss der Melanchthonkirche, deren Altarraumgestaltung Ingrid Seddig ent-



Ingrid Seddig gestaltete die Türen der Pauluskirche.

Foto: Hartung

worfen hatte, mag die Ausstellung auch von ortskundlichem Interesse sein.

Ingrid Seddig wurde 1926 in Vietkow (Kreis Stolp Pommern) geboren und ist

2008 in Leutenbach-Nellmersbach gestorben. Nach dem Krieg teilte ihre Familie das Schicksal vieler Vertriebenen und kam nach Hessen. Ingrid Seddig begann ein

Studium an der Bildhauerschule Biedenkopf in Marburg bei Paul Wedephol, einem eher traditionell arbeitenden Bildhauer, der sie das akademische Rüstzeug für ihre Arbeit lehrte. Die menschliche Figur war von Beginn an Grundlage ihres künstlerischen Schaffens. Mit zunehmender Abstraktion und Reduktion der Formen näherte sie sich der Moderne an. 1958 besuchte Ingrid Seddig die Sommerakademie bei Giacomo Manzù in Salzburg. Dieser international beachtete Künstler hielt entgegen der allgemeinen Tendenz des damaligen Kunstdiskurses der jungen Bundesrepublik an der gegenständlichen Kunst und der Darstellung des Körpers fest. Ingrid Seddig fand ihre Nische schließlich in der religiösen Kunst, generell in Themenbereichen, in denen Erzählung eine Rolle spielt, die in einem ganz konkreten Sinne verstanden werden will.

Leihgeberin der Ausstellung ist Ina Seddig, Tochter der Künstlerin und als Architektin in Mainz zu Hause. Gezeigt werden Arbeiten aus dem Nachlass. Ein Katalogbuch zum Werk Ingrid Seddigs ist in Vorbereitung.

Die Ausstellung in der Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4, ist bis 4. Juli zu sehen. Der Eintritt in die Galerie ist frei. Gegenwärtig ist die Galerie allerdings noch geschlossen. Eventuelle künftige Öffnungszeiten können der städtischen Homepage oder der örtlichen Presse entnommen werden.

# Pförtnerung gefährdet Verkehrsprojekte

Pläne für eine Dosierung des Verkehrs in Stuttgart vor der Abstimmung

Die Neuplanung des Knotenpunktes Nürnberger Straße/Beskidenstraße in Stuttgart bringt ein umstrittenes Thema wieder auf die Agenda. In diesen Tagen steht eine sogenannte Dosierung des Verkehrsflusses an der Nürnberger Straße Richtung Stuttgart auf der Tagesordnung des Stuttgarter Gemeinderates. In den Morgenstunden soll die Anzahl der Fahrzeuge, die in die Stadt fahren, um rund 60 pro Stunde gesenkt werden. Die Stadt Fellbach lehnt den Beschluss ab und hat eine entsprechende Stellungnahme an den Stuttgarter Gemeinderat geschrieben. „Wir schlagen vor, die Situation gemeinsam zu besprechen. Wir haben momentan mehrere größere Verkehrsprojekte, die beide Kommunen betreffen“, erklärte Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Das Thema ist bekannt: In den vergangenen Jahren wurde eine Pförtnerung an der Stadteinfahrt zu Stuttgart öfter diskutiert. „Damit erfolgt aber nur eine Verlagerung des Verkehrs“, ist Bürgermeisterin Beatrice Soltys überzeugt. Die Fahrzeuge würden sich auf der Gemarkung in Fellbach – „im Zweifelsfall bis zur Höhenstraße“ – zurückstauen oder sich auch andere Wege durch die Stadt suchen. „Der in Spitzenzeiten chronisch überlastete Kappelbergtunnel müsste gegebenenfalls noch mehr Autos aufnehmen.“ Doch nicht nur der Verkehrsstau ist ein Problem, die Planungen „gefährden auch eine der möglichen Trassenführungen des Radschnellweges, verschlechtern die Erreichbarkeit des Lindles und blockieren eventuell andere Knotenpunkte“, fasst die Baubürgermeisterin einige Punkte zusammen.



Stuttgart will den Verkehr auf der Nürnberger Straße reduzieren.

Foto: Knopp

Bereits bei den vergangenen Diskussionen hatte die Stadtverwaltung daher die Stuttgarter Kollegen um Gespräche gebeten. Vereinbart war, dass die Fachämter und die zuständigen Dezernenten sich im Vorfeld austauschen. „Bisher ist dies leider noch nicht erfolgt“, so Soltys. Die Kenntnis über die anstehenden Beratungen stamme aus der Zeitung. „Daraufhin haben wir das Gespräch gesucht und auch eine umfangreiche Stellungnahme zur Vorlage geschrieben, die den Stuttgarter Gemeinderäten inzwischen vorliegen sollte.“ Das Thema stand am Dienstag zur öffentlichen Vorberatung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik ab. Am 20. Mai

soll der Beschluss im Stuttgarter Gemeinderat fallen. „Wir hätten uns gerne im Vorfeld ausgetauscht“, so die Bürgermeisterin. Die Stadt Fellbach lehne die vorgestellten Maßnahmen in dieser Form ab.

„Wir planen einen gemeinsamen Radschnellweg, der über die Nürnberger Straße von Stuttgart nach Fellbach führen soll, sind im regionalen Mobilitätsmanagement miteinander unterwegs und haben auch so einige Verkehrsthemen, die wir miteinander besprechen sollten“, führt auch Oberbürgermeisterin Zull aus. Sie hat sich daher an ihren Amtskollegen Oberbürgermeister Frank Nopper gewandt und ein gemeinsames Gespräch vorgeschlagen.

## Aktion gegen Verkehrslärm: 3070 Pferdestärken röhren

Bei einer gezielten Kontrollaktion hat die Fellbacher Polizei zusammen mit Spezialisten der Verkehrspolizei Backnang am Wochenende insgesamt zwölf Fahrzeuge kontrolliert, die vor allem wegen ihrer Lautstärke und wegen optisch erkennbarer Veränderungen im Straßenverkehr aufgefallen waren. Insgesamt blubberten und röhren 3070 Pferdestärken aus den Auspuffrohren. „Die Beanstandungsquote war überraschend hoch“, so Einsatzleiter Polizeikommissar Florian Wunsch. „Lediglich drei der kontrollierten Fahrzeuge hatten keine Mängel. Bei allen anderen war durch techni-

sche Veränderungen die Betriebserlaubnis erloschen.“ Bei zwei PS-Boliden mussten gleich vor Ort wegen manipulierter Auspuffanlage und unzulässiger Rad-Reifenkombination die Kennzeichen abmontiert werden. Der finale Weg von der Kontrollstelle in die Werkstatt musste dann zwangsläufig mit einem Abschleppwagen zurückgelegt werden.

Im Schnitt hatten die kontrollierten Fahrzeuge rund 256 Pferdestärken unter der Haube. Dass man aber auch mit dieser enormen Leistung „zivilisiert“ und ohne „übertriebenes Gasgeben“ und der damit

verbundenen Lärmbelastigung im Straßenverkehr unterwegs sein kann, haben zumindest drei „ältere“ Fahrer unter Beweis gestellt. „Wenn wir hier von ‚älteren‘ Fahrern sprechen, dann waren das keine Senioren, sondern Fahrer um die 30 Jahre“, so der Leiter des Polizeireviers Fellbach Jan Kempe, der schon jetzt weitere Kontrollen dieser Art ankündigt. Im Durchschnitt waren die beanstandeten Fahrer 25 Jahre alt. Nur ein Fahrer kam aus Fellbach. Einer aus dem entfernten Aachen. Alle anderen waren aus Stuttgart und der näheren Umgebung.

## U16 entfällt bis Anfang Juni

Von Samstag, 22. Mai, bis Sonntag, 6. Juni, werden zwischen den Stadtbahnhaltestellen Feuerbach Bahnhof und Weilimdorf Löwen-Markt umfangreiche Gleisbauarbeiten durchgeführt. Die Stadtbahnlinie U6 wird in dieser Zeit unterbrochen. Die Bahnen fahren zwischen Fasanenhof Schelmenwasen und Feuerbach Bahnhof sowie zwischen Gerlingen und Weilimdorf Löwen-Markt. Zwischen Feuerbach Bahnhof und Weilimdorf Löwen-Markt verkehrt ein Ersatzverkehr der Linie UE. Die Stadtbahnlinie U13 wird umgeleitet und fährt zwischen Wasenstraße, Pragsattel und Zuffenhausen Kelterplatz. Zwischen Wasenstraße und Hedelfingen fahren Busse als Ersatz.

Die Stadtbahnlinie U16 entfällt. Fahrgäste können zwischen Feuerbach Bahnhof und Pragsattel die Stadtbahnen der Linie U6, zwischen Pragsattel und Uff-Kirchhof die Stadtbahnen der Linie U13 und zwischen Uff-Kirchhof und Fellbach Lutherkirche die Stadtbahnen der Linie U1 nutzen.

## Gemeinderäte haben das Wort

### FW/FD-Fraktion

**Gemeinsam auf Land und Flur:** Liebe Bürgerinnen und Bürger, Feld- und Wiesenwege haben viele Funktionen. Für uns als Landwirte und Wengerter sind sie wichtige Wirtschaftswege. Sie führen uns zu unseren Arbeitsplätzen, den Weinbergen, Obstanlagen, Äckern und Wiesen. Bei Begegnungen auf diesen Wegen, die wir Landwirte oft gemeinsam mit Ihnen als Erholungssuchende und Freizeitsportler nutzen, kommt es leider immer wieder zu Missverständnissen und Unmut.

Deshalb möchte ich, als Ihr Landwirt vor Ort, um mehr Verständnis und ein respekt-



volles Miteinander auf Feld und Flur werten. Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Flur zur Naherholung zur Zeit deutlich stärker frequentiert. Deshalb kommt es oft zu Begegnungen mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Ich bitte Sie, Rücksicht zu nehmen, da bauartbedingt die Rundumsicht nicht immer gewährleistet werden kann. Auch ist die Sicht beim Ein- und Ausfahren in Weinbergzeilen durch Anbaugeräte und die Vegetation sehr eingeschränkt. Freizeitsportler, welche sich mit hoher Geschwindigkeit im Weinberg bewegen, sind oft eine große Gefahr. Darüber hinaus ist in diesen Wochen neben der auf Hochtouren laufenden Vegetation auch Brut- und Setzzeit bei den heimischen Wildtieren. Deshalb möchte ich Sie bitten, ausschließlich die Feld- und Wiesenwege zu nutzen und das Leinengebot in Fellbach zu beachten. Ich hoffe auf eine unfallfreie Saison für alle Nutzer von Feld und Flur.  
Peter Treiber

## Büchereien in den Pfingstferien geöffnet

Seit Mitte März sind die Stadtbüchereien in Fellbach, Schmiden und Oeffingen wieder geöffnet und das wird auch in den Pfingstferien durchgehend so sein. Vorbeischaun lohnt sich, meint das Bücherteam, denn das Angebot wurde auch in den letzten Monaten laufend aktualisiert.

Nur ein kurzer Anruf für eine Terminvereinbarung ist nötig, dann steht dem Besuch in einer der drei Fellbacher Büchereien nichts mehr im Wege. Zu den üblichen Öffnungszeiten kann man dann in Ruhe am Regal Lesestoff, CDs oder Tonies, Spiele oder Filme aussuchen. Es gibt viele Neuerwerbungen zu entdecken: Romane für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Wanderführer und Kochbücher, Sachbücher oder neue Zeitschriften-Abonnements.

Auch wenn ein Verweilen mit Lesen beim Kaffee oder Veranstaltungen gerade nicht möglich sind, genossen bereits viele Besucher in den zurückliegenden 14 Wochen den Besuch und das eigene Auswählen der Medien. Durch strenge Hygieneregeln und Terminvereinbarung – „click & meet“ – wird der Einlass kontrolliert und der notwendige Abstand in den Büchereiräumen gewährleistet. Wer trotzdem kontaktarm ausleihen möchte, kann telefonisch oder elektronisch ein Medienpaket zum Abholen bestellen. Besonders das Überraschungspaket erfreut sich großer Beliebtheit. „Tolle Sachen haben Sie mir eingepackt! Die hätte ich mir selber nie mitgenommen“, hören die Mitarbeiter dann oft Wochen später, wenn die Medien wieder abgegeben werden. Zum Abgeben braucht man übrigens keinen Termin, das geht immer – am Automaten oder an der Theke.

In der durch den Lockdown bedingten Schließzeit wurden die Rückgabedaten automatisch verschoben, sodass keine Säumnisgebühren in dieser Zeit entstanden sind. Durch die Büchereiöffnung seit Mitte März ist die Rückgabe entliehener Medien wieder normal möglich. Die Bücherei bittet daher darum, wieder auf die Rückgabedaten zu achten und entliehene Medien fristgerecht zurückzubringen.

## Dienstgebäude sind beflaggt

Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland in einer Sitzung des Parlamentarischen Rates feierlich verkündet. Zum Jahrestag der Verkündung ist am Sonntag, 23. Mai, an den Dienstgebäuden der Stadt Fellbach die Bundesflagge gesetzt.

### Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

## Das Plastiskop zum Jubiläum

Es ist der Inbegriff von Nostalgie: Der kleine „Klick-Fernseher“ mit Innenbildern, der in Deutschland seit den 1950er Jahren als Andenken von beliebten Reisezielen mitgebracht wurde. Nun gibt es das Plastiskop auch zum Fellbacher Ortsjubiläum – gestaltet vom Kulturamt Fellbach, handgefertigt in Deutschland.

Wer hindurchschaut, begibt sich auf eine Wanderung durch Fellbach: Sie beginnt am höchsten Punkt auf dem Kappelberg und führt Klick für Klick durch die

Weinberge hinunter ins Oberdorf, an Rathaus, Schwabenlandhalle, F.3-Bad vorbei bis nach Schmiden zum Großen Haus, von dort nach Oeffingen bis hin zur Landungsbrücke und schließlich in die Tiefen des Weinkellers.

Das Jubiläums-Plastiskop ist für 4,50 Euro zu erwerben im Fellbacher i-Punkt und im StadtMuseum, sobald diese wieder geöffnet sind. Wer darauf nicht warten möchte, kann sich im Kulturamt melden unter kulturamt@fellbach.de.



Fellbacher Einblicke vermittelt das Plastiskop.

Foto: Cojocar

## Rems-Murr-Kreis auf Öffnungen vorbereitet

Aktuell liegt die Sieben-Tage-Inzidenz im Rems-Murr-Kreis noch bei 114 (Stand: Montag, 17. Mai, 16.10 Uhr). Doch wenn die Sieben-Tage-Inzidenz an fünf Werktagen unter 100 sinkt, dann könnten auch im Kreis die nächsten Öffnungsschritte nach der aktuellen Corona-Verordnung des Landes greifen, etwa in der Gastronomie oder in den Freibädern. Voraussetzung für einen Restaurant- oder einen Freibadbesuch ist dann ein negatives Schnelltestergebnis, das nicht älter als 24 Stunden ist – außer man ist bereits vollständig geimpft oder genesen. Auch entsprechende Nachweise gelten als „Eintrittskarte“.

Der Rems-Murr-Kreis hat sich bereits seit Jahresbeginn für diesen Schritt gewappnet: Das negative Testergebnis kann bequem auf dem Handy angezeigt werden und erleichtert so die Abläufe bei den Öffnungen für Gewerbetreibende und Nutzer. Schnelltests können zentral über die Plattform COSAN auf der Internetseite des Rems-Murr-Kreises gebucht werden. Alternativ kann man über die App RMK-COSIMA einen überwachten Selbsttest als Nachweis nutzen – zum Beispiel den morgendlichen Test in Schule oder Betrieb, aber auch beim geschulten Mitarbeiter eines Biergartens oder im Freibad.

Die RMK-COSIMA-App ist die Testergebnis-App für den Landkreis: Inzwischen können hier nicht nur die Ergebnisse von Selbsttests angezeigt werden. Auch die Ergebnisse aus einem Schnelltestzentrum können nun in der App abgerufen werden. Somit wird RMK-COSIMA zur digitalen Eintrittskarte mit Blick auf die Öffnungen.

Geimpfte können ihren Impfpass vorlegen. Hier gibt es allerdings noch keine digitale Lösung seitens des Bundes. Genesene können den schriftlichen Nachweis über einen positiven PCR-Test vorzeigen. Dieser darf allerdings nicht älter als sechs Monate sein. Alternativ ist auch die Vorlage der Quarantänebescheide möglich. Auf diesem muss dann vermerkt sein, dass ein PCR-Test positiv war und wann der Test erfolgte.

## Radbox am Bahnhof kommt bisher gut an

Anwender zufrieden mit der benutzerfreundlichen Bedienung – Weitere Tester gesucht

Seit Anfang Mai wird die neue „Fellbach.go! radbox“ von fahrradaffinen Nutzern auf Herz und Nieren getestet. Der Fahrradparkturm wird mittels App auf dem Smartphone bedient und bietet umfassenden Schutz für das Rad. Eine ausführliche Anleitung für die Nutzung gibt es mittels eines Erklärvideos. „Es gab schon einige Rückmeldungen der Tester. Kleinere Anpassungen am System wurden schon vorgenommen, diese werden nun im weiteren Testverlauf erprobt“, erklärt Birgit Orner, Stabsstelle Radmobilität. Voraussichtlich bis Mitte Juli soll die Testphase andauern, bevor der 16 Meter hohe Turm am Bahnhof dann in den Echtbetrieb geht. Der soll bis Ende September erst einmal kostenfrei sei, bevor dann ab Oktober Bezahl-Abos abgeschlossen werden können.

Die Anregungen der Tester werden von der Herstellerfirma Koch & Partner, Bike Parking Systems AG, aufgenommen und das System so weiter verbessert. Derzeit sind kleinere Vorschläge zur App in der Prüfung. Einer der bisher 35 Tester ist Tobias Schaf, der viel und gerne Fahrrad fährt – nicht nur zur Arbeit nach Stuttgart, auch in seiner Freizeit. Deshalb freut er sich, dass die Stadt „brutal zugelegt hat“ in Sachen Radinfrastruktur. Die Radbox als einfache und sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder hält der Fellbacher für sinnvoll. Denn: „Räder werden immer teurer. Im Fahrradparkhaus ist das Fahrrad sicher vor Diebstahl und Vandalismus, außerdem muss man nicht lange nach einem Abstellplatz suchen und es ist trocken.“ Die Nutzung der Radbox sei benutzerfreundlich und gut verständlich, weswegen er sich auch vorstellen kann, später ein Abo abzuschließen. Außerdem kann sich der 41-Jährige vorstellen, dass ein solcher Fahrradparkhaus auch an anderen Stellen attraktiv wäre – zum Beispiel fußläufig zur Innenstadt. Denn mit dem Auto in die Stadt zu fahren und zu parken, sei oft mit Stress verbunden. Könnte man sein Fahrrad oder Pedelec ganz einfach nahe des Einzelhandels

und der Gastronomie abstellen, sei dies sicher verlockend.

Auch Katja Rauscher-Gein gehört zu den Testern und ist sehr zufrieden. „Durch die App ist die Handhabung selbsterklärend und wirklich sehr einfach!“. Genutzt hat sie das Fahrradparkhaus bisher auf dem Weg zur Arbeit nach Stuttgart. Der Vorteil der Radbox? „Kein umständliches Hantieren mit Fahrradschlössern und es ist immer ein Platz frei. Helm und Korb haben auch Platz und müssen nicht mit zur Arbeit genommen werden“, so die 51-Jährige, die sich auch vorstellen kann, das Fahrradparkhaus künftig zu nutzen.

gibt es in der Bibel verschiedene Berichte: Einmal kam er als Feuersturm und wirbelte die Jünger gewaltig durcheinander. Die Angst fiel von ihnen ab und sie gingen auf die Straße, um mutig und selbstbewusst von Jesus zu erzählen. Und alle Menschen – egal welcher Muttersprache – verstanden sie. Eine andere Bibelstelle berichtet, dass Jesus die ihm nahestehenden Menschen anhauchte und dabei sagte: Empfängt den Heiligen Geist.

Egal ob Sturm oder Hauch, Heiliger Geist tut not in einer Welt, die unter einer Pandemie leidet. Und er ist da, das feiert die Christenheit am nächsten Sonntag. Es gibt den guten Geist, der Menschen in schweren Zeiten zusammenhalten lässt. Manchmal lässt er auch Menschen über sich selbst hinaus wachsen wie z.B. den Gastwirt, der jetzt für Obdachlose kocht. Und manchmal zeigt sich der Heilige Geist auch ganz einfach in Menschen, die Trost spenden, Wunden verbinden und Hoffnung verkünden. Angemerkt sei noch – um dem Gender-Aspekt gerecht zu werden –, dass der Heilige Geist auch einen weiblichen Namen hat: „Sophia“, übersetzt: Weisheit.

Dr. Thomas Kleine, Krankenhausseelsorger

## Wort zum Sonntag

Nächsten Sonntag ist Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes. Was es mit diesem Heiligen Geist auf sich hat, lässt sich am besten erklären, wenn wir uns umschauen und überlegen, wo



uns denn gerade ein unheiliger Geist begegnet. Dazu fällt mir eine ganze Menge ein: der rücksichtslose Umgang derer, die die Corona-Pandemie nicht wahrhaben wollen, und die bekannt gewordenen Machenschaften von Politikern, die sich an der Maskenbeschaffung bereichern. Dann begegnet mir ein unheiliger Geist bei Menschen, die alles schlecht reden, die beleidigen und andere abwerten. Und dann gibt es den unheiligen Geist der Gewinnmaximierung, der Umweltzerstörung oder der bewaffneten Konflikte.

Pfingsten setzt dem ein Gegengewicht. Es erinnert uns daran, dass es auch einen Heiligen Geist gibt, eine Kraft, die unser Leben zum Guten verändert. Wie der Heilige Geist vor fast 2000 Jahren zu den Menschen kam, darüber

• **Weitere Informationen:** Wer ebenfalls Interesse hat, die Fellbacher Radbox vorab zu testen, kann dies immer noch tun. Den Link zur Anmeldung gibt es unter <https://www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Mobilitaet>. Testpersonen müssen die Test-App auf ihrem Smartphone installieren, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Datenschutzbestimmungen für das Fahrradparkhaus akzeptieren und Probleme schriftlich und/oder bildlich melden. Jeder Tester erhält als Dankeschön ein Radtrikot und wird später auch bevorzugt bei der Vergabe der Abos für die Radbox berücksichtigt.



Tobias Schaf gehört zu den Testern der neuen Radbox. Sein Zwischenfazit ist durchweg positiv. Foto: Cojocar

## Die Städtepartnerschaft gelebt

Der Unternehmer und Kommunalpolitiker Luigi Farina ist im Alter von 80 Jahren verstorben

Am 6. Mai, dem Tag seines 80. Geburtstags, verstarb in Erba der Unternehmer, Kommunalpolitiker und vielfältig im sozialen und religiösen Leben der Stadt engagierte Dr. Luigi Farina. Er erlag den Folgen einer Corona-Infektion. Viele an den Städtepartnerschaften interessierte Fellbacher kannten Farina. Er galt als einer der Väter der Städtepartnerschaft zwischen Erba und Fellbach und war Mitbegründer und lange Jahre Vorsitzender der Städtepartnerschaftsgesellschaft in Erba.

Für seine Verdienste um seine Heimatstadt wurde Luigi Farina 2013 mit dem „Eufemino“, der höchsten bürgerlichen Auszeichnung Erbas, geehrt. „Sein Tod ist ein Verlust für unsere ganze Stadt“, so die Reaktion von Bürgermeisterin Veronica Airoldi auf den Tod Farinas. „Er war ein außergewöhnlicher Mensch, großzügig, aufmerksam und intelligent, verliebt in seine Stadt, für die er viel geleistet hat.“

Von Hause aus promovierter Politikwissenschaftler schlug Luigi Farina keine akademische Laufbahn ein, sondern stieg ins väterliche Metall- und Maschinenbauunternehmen „Metalfar“ ein. Gemeinsam mit seinen Brüdern richtete er das Unternehmen international aus mit Niederlassungen in Europa und den USA. Ein gewisser Ausgleich war der ebenfalls vom Vater übernommene Weinhandel. Die Familie besitzt Weinberge in ganz Italien, lässt den Wein in Erba ausbauen und vertreibt ihn von dort.

1971 wurde der parteilose Luigi Farina erstmals in den Gemeinderat der Partnerstadt gewählt. 1982 wurde er Stadtrat für soziale Dienste und stellvertretender Bürgermeister. In dieser Position baute er das Altenheim „Giuseppina Prina“ aus und entwickelte es zeitgemäß weiter, auch die häusliche Pflege ist mit seinem Namen verbunden. Als Vorsitzender des Roten Kreuzes in Erba initiierte er einen kostenlosen Hausnotruf für Senioren. Luigi Farina war in verschiedenen Vereinen und Organisationen Erbas aktiv, so im Komitee der Freunde von Erba Alta oder in der Europäischen Musikakademie. Eng befreundet war er mit dem Missionsbischof Monsignore Aristide Pirovano. Als dieser 1997 starb,



Luigi Farina (l.) 2018 bei der Verleihung der Europa-Sternschnuppe.

Foto: Knopp

war Farina Mitbegründer einer Gesellschaft, die die Arbeit des Bischofs im brasilianischen Marituba fortsetzte.

Wie Fellbach war auch Erba mit den beiden französischen Nachbarstädten Tain l'Hermitage und Tournon-sur-Rhône partnerschaftlich verbunden. Die Idee lag nahe, auch eine Städtepartnerschaft zwischen Erba und Fellbach zu schließen und so einen europäischen Viererbund zu schaffen. Als Fellbachs 1976 gewählter neuer Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel erstmals nach Erba reiste, lernte er Luigi Farina kennen. Man war sich auf Anhieb sympathisch, freundete sich an und trieb gemeinsam die Pläne für eine Städtepartnerschaft voran. Diese wurde dann im Mai 1978 besiegelt. Farina war damals Vorsitzender des Roten Kreuzes in Erba. Schnell entstanden Kontakte zum Fellbacher DRK-Ortsverein.

Besonders am Herzen lagen Luigi Farina, der später Gründungsmitglied und Vorsitzender der Städtepartnerschaftsgesellschaft in Erba wurde, die Jugendbegegnungen. Ende der 1970er Jahre entstand auf seine Initiative hin die Jugendbegegnung „Bosco Europa“. Jugendliche aus den Partnerstädten pflanzten in Erba einen Europawald. Später fand die Begegnung auch in

den anderen Partnerstädten statt. Nicht nur der Natur- und Umweltschutzgedanke stand dabei im Vordergrund, man lernte die Kultur in der jeweiligen Partnerstadt kennen und konnte die Vielfalt Europas auch beim gemeinsamen Feiern erleben.

Die letzten Lebensjahre Luigi Farinas waren geprägt von den Folgen eines Schlaganfalls, der ihn in den Rollstuhl zwang. Doch ließ es sich der Freund der Städtepartnerschaften nicht nehmen, 2014 nach Tain l'Hermitage zu reisen, wo Fellbach und Tain 50 Jahre Städtepartnerschaft und Erba und Tain 40 Jahre Städtepartnerschaft feierten. 2018 war Luigi Farina zu Gast beim Fellbacher Herbst, als Fellbach und Erba das 35-Jahr-Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft feierten. Beim traditionellen Partnerschaftsessen wurde ihm damals für seine Verdienste um die Städtepartnerschaften und die Völkerverständigung die Fellbacher Europa-Sternschnuppe verliehen. Luigi Farina habe nicht nur an den Anfängen der Städtepartnerschaft zwischen Erba und Fellbach großen Anteil, er habe sie gepflegt, gehegt und für ihre Dauerhaftigkeit Sorge getragen, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei der Verleihung fest. Luigi Farina habe die Städtepartnerschaften gelebt.

## Lockerungen nach Inzidenzzahlen

Seit Freitag gilt in Baden-Württemberg eine geänderte Corona-Verordnung. Mit der aktuellen Änderung ermöglicht die Landesregierung bei einer Sieben-Tage-Inzidenz von unter 100 Öffnungsschritte in verschiedenen Bereichen, darunter Hotels, Gaststätten, Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Die Verordnung sieht ein dreistufiges Verfahren in Abhängigkeit der lokalen Inzidenz im jeweiligen Stadt- oder Landkreis vor.

In Stadt- und Landkreisen mit einer Sieben-Tage-Inzidenz über 100 gelten weiterhin die Regelungen der Bundesnotbremse des Infektionsschutzgesetzes mit den Ergänzungen des Landes in der Corona-Verordnung. Dies gilt aktuell auch im Rems-Murr-Kreis, in dem die Sieben-Tage-Inzidenz zuletzt zwar stark gesunken ist, aber immer noch über 100 liegt. Am Montag lag sie bei 114 (Stand: 16.10 Uhr).

Erst wenn in einem Stadt- oder Landkreis die Sieben-Tage-Inzidenz an fünf aufeinanderfolgenden Werktagen unter 100 sinkt und die Bundesnotbremse außer Kraft tritt, gelten ab dem zweiten darauf folgenden Werktag die Regelungen der Öffnungsstufe 1 der Corona-Verordnung. Die Öffnungen sind verbunden mit Test- und Hygienekonzepten sowie Maskenpflicht und Kontaktnachverfolgung.

So können dann im Freien Kulturveranstaltungen wie Theater-, Opern- und Konzertaufführungen sowie Filmvorführungen mit bis zu 100 Besuchern stattfinden. Auch Spitzen- oder Profisportveranstaltungen im Freien sind mit bis zu 100 Zuschauern gestattet. Kontaktarmer Freizeit- und Amateursport auf Sportanlagen und Sportstätten im Freien ist in Gruppen von bis zu 20 Personen erlaubt. Minigolfanlagen, Hochseilgärten, Bootsverleih und sonstige Freizeiteinrichtungen können im Freien von Gruppen bis zu 20 Personen genutzt werden. Die Außenbereiche von Schwimm-, Thermal- und Spaßbädern und sonstigen Bädern sowie Badeseen mit kontrolliertem Zugang dürfen öffnen. Museen, Galerien, Gedenkstätten, Archive sowie Bibliotheken und Büchereien dürfen ebenfalls öffnen, ebenso botanische und zoologische Gärten. Musik-, Kunst-, Jugendkunstschulen dürfen Gruppen von bis zu zehn Schülern unterrichten. Gesangs-, Tanz-, und Blasinstrumentenunterricht sind weiterhin nicht erlaubt.

Die Gastronomie darf zwischen 6 und 21 Uhr öffnen. In Innenräumen ist die Gästezahl begrenzt, im Außenbereich gilt keine Personenbegrenzung. Im Innen- und Außenbereich sind die Plätze so anzuordnen, dass ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen den Tischen gewährleistet ist. Liefer- und Abholdienste sind auch zwischen 21 und 6 Uhr erlaubt.

Der bisher geschlossene Einzelhandel darf im Rahmen der Click and Meet-Regelung öffnen. Dabei ist die Kundenzahl auf einen Kunden pro 40 Quadratmeter Verkaufsfläche zu begrenzen. Statt einem Kunden pro 40 Quadratmeter Verkaufsfläche sind auch jeweils zwei Kunden ohne vorherige Terminbuchung zulässig, sofern diese einen Test-, Impf- oder Genesenennachweis vorlegen.

Die Öffnungsstufen 2 und 3 treten in Kraft, wenn die jeweiligen Stadt- und Landkreise 14 Tage in Folge im Durchschnitt sinkende Inzidenzwerte aufweisen können. Die Rückkehr zur nächstniedrigeren Öffnungsstufe erfolgt, sofern die Inzidenzwerte während der 14 Tage anhaltenden Öffnungsstufe im Durchschnitt gestiegen sind. In jedem Fall gelten die Öffnungsschritte für Stadt- und Landkreise nicht mehr, wenn die Bundesnotbremse in Kraft tritt, also drei Tage in Folge eine Sieben-Tage-Inzidenz von 100 überschritten wird.

## „Stadtradeln“ geht in die nächste Runde

Vom 13. Juni bis zum 3. Juli werden wieder Kilometer für den Klimaschutz gesammelt

Die Stadt Fellbach nimmt auch in diesem Jahr wieder an der Kampagne „Stadtradeln“ des Klima-Bündnisses teil. Ziel der Kampagne ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ein Zeichen für vermehrte Radförderung in der Kommune zu setzen – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben. Das Klima-Bündnis ist das größte Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem rund 1700 Mitglieder in 26 Ländern Europas angehören. Dieses Jahr wird das „Stadtradeln“ gemeinsam mit dem Landkreis organisiert, doch der Ablauf und die Teilnahme bleiben wie gewohnt. Ein bekanntes Gesicht treffen wir in diesem Jahr auch wieder: Der Fellbacher Stadtradeln-Star Aaron Baufeld möchte ebenfalls erneut an der Aktion teilnehmen und dazu motivieren, „im täglichen Leben das Fahrrad als Verkehrsmittel zu wählen“.

Wer dabei sein und für das Klima in die Pedale treten möchte, kann sich unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) registrieren und die gefahrenen Kilometer eintragen. Ziel ist es, die Fellbacher Rekordsumme von 109 465 geradelten Kilometern aus dem Jahr 2020

zu übertreffen. Damit hatten die Radsportler 16 Tonnen Kohlenstoffdioxid eingespart.

Los geht es am 13. Juni mit einer landkreisweiten Corona-konformen Auftaktveranstaltung. Hierzu werden die einzelnen Kommunen eine Schnitzeljagd mit Quizfragen, die vor Ort in den einzelnen Kommunen zu lösen sind, anbieten. Parallel dazu wird es ein Fellbacher bezogenes Quiz zu lösen geben für diejenigen, die eine kleinere Strecke zurücklegen möchten und trotzdem fleißig mitquizzeln wollen. Weitere Infos hierzu folgen im Stadtanzeiger.

Alle anderen Infos gibt es unter [www.stadtradeln.de/fellbach](http://www.stadtradeln.de/fellbach) und auf Anfrage beim Stadtplanungsamt per Mail an [fahrrad@fellbach.de](mailto:fahrrad@fellbach.de).



Auch Aaron Baufeld radelt wieder mit.

Foto: Küstner

## Geld verdienen durch Internet-Verkäufe

Ob Ebay, Momox, Rebuy, Amazon, Kleinanzeigen, Quoka oder Gebraucht.de – Internet-Verkaufsplattformen erfreuen sich großer Beliebtheit. In einem Online-Workshop der VHS Unteres Remstal informiert Thilo Herzau am Samstag, 29. Mai, von 10 bis 12 Uhr über Strategien beim Bieten und Steigern, gängige Portale, Formulierungen, Nutzungsbedingungen und rechtliche Fragen.

Der Kurs 21F50671 kostet 45 Euro. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder auf [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).

## Postkartenaktion zum Tag der Nachbarn

Am Freitag, 28. Mai, ist wieder der Tag der Nachbarn. Die Stiftung nebenan.de ruft dazu auf, überall in Deutschland ein Zeichen für gute und lebendige Nachbarschaften zu setzen. Die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement unterstützt im Vorfeld des Tags des Nachbarn eine Postkartenaktion von BAFF – Bürger aktiv für Fellbach. In den Büchereien, den Corona-Testzentren, in Blumenläden, Apotheken, Bäckereien und Metzgereien werden Klappkarten zum Mitnehmen ausgelegt.

Gerade das vergangene Jahr habe gezeigt, wie wichtig nachbarschaftlicher Zusammenhalt und lokales Engagement sind, so die Stabsstelle. Der Slogan „Fellbach hält zusammen“ sei auf verschiedene Weise mit Leben gefüllt worden – im Alltag, beim Einkaufen, beim Vereinbaren von Impfterminen, beim Aufbau des Netzes an Schnelltestzentren oder einfach beim Füreinanderdasein. Es sei Zeit Danke zu sagen. So hat die Klappkarte eine abtrennbare Postkarte, die man jemand überreichen kann, dem man ganz persönlich Danke sagen will.

Zudem wird das „digitale Vereinsheim“ BAFF-Vernetzt vorgestellt. Hier arbeiten Vereine und Gruppierungen in ihren eigenen Räumen und haben gleichzeitig die Möglichkeit, miteinander organisations- und projektübergreifend ins Gespräch zu kommen. Freiwillige gewinnen, Mitmachangebote anlegen, gemeinsam Kalender und Datenbanken pflegen, Themen neu anlegen, Ideen teilen, chatten, Fortbildungsangebote und Fördermöglichkeiten abrufen und vieles mehr ist bei BAFF-Vernetzt möglich. Und das Ganze ist kostenfrei, datenschutzrechtskonform und einfach zu verstehen.

Wer sich für BAFF-Vernetzt interessiert, kann sich per E-Mail an [freiwillig-aktiv@fellbach.de](mailto:freiwillig-aktiv@fellbach.de) an die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Fellbach wenden.

## Umfrage der AWRM zum Thema Müll

Die Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) hat eine Online-Befragung zum Thema Müllentsorgung gestartet. Noch bis Ende Mai kann über die Homepage der AWRM [www.awrm.de](http://www.awrm.de) oder die Abfall-App der AWRM an der Umfrage teilgenommen werden. Es geht darum, die Abfallwirtschaft im Rems-Murr-Kreis weiterzuentwickeln. Eine wichtige Rolle dabei spielen auch die Wertstoffstationen und Recyclinghöfe. Die Befragung ist Teil des Abfallwirtschaftskonzeptes, das den Grundstein für eine zukunftsfähige und nachhaltige Kreislaufwirtschaft der kommenden Jahre legen soll.

# Idee aus Fellbach stärkt Mobile Jugendarbeit

Neue „Streetwork-App“ geht in die Testphase – Landesweit einzigartiges Modellvorhaben

Markus Klemisch ist seit 2007 bei der Stadt Fellbach in der Mobilen Jugendarbeit aktiv und geht in seiner Freizeit gerne Joggen. Bei einer seiner Laufrunden kam ihm beim Blick auf seine Sport-Uhr die Idee, eine ähnliche Technik auch für die Mobile Jugendarbeit zu verwenden. Aus der Idee ist schließlich eine „Streetwork-App“ entstanden, die derzeit im Rems-Murr-Kreis getestet wird.

„Wetter und Datum und Uhrzeit wurden ja bereits aufgezeichnet. Das Speichern von GPS-Koordinaten war aus Datenschutzgründen ausdrücklich nicht gewünscht“, erklärt der Diplom-Sozialpädagoge, der sich sehr über den Mehrwert der neuen App freut: „Wir haben mehr Zeit für die Jugendlichen und können genauere Aussagen über deren Sozialräume, Lebenswelten und Bedarfe treffen. Nebenher kann die App einen wichtigen Beitrag zur besseren Evaluation im Arbeitsfeld Streetwork leisten“, erläutert Klemisch.

Die im Rems-Murr-Kreis entwickelte „Streetwork-App“ soll den Mitarbeitern der Mobilen Jugendarbeit helfen, ihre Arbeit besser zu dokumentieren. „Unser Ziel ist die Qualitätssicherung der Mobilen Jugendarbeit“, erläutert Klemisch. Von ihm kam auch die Initialzündung vor sechs Jahren. Er erkannte den Bedarf und machte einen ersten konzeptionellen Aufschlag. Nachdem es mehrere Planungs- und vor allem Finanzierungsanläufe gab, entschied das Kreisjugendreferat – eine Abteilung des Kreisjugendamts – im Jahr 2019, das Projekt der Mobilen Jugendarbeit Fellbach zu unterstützen und die App zu entwickeln. Kooperationspartner sind die LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork, das Kreisjugendreferat und die Stadt Fellbach. Für die technische Umsetzung ist der Software-Engineer Manuel Wenner verantwortlich.

„Unseren Recherchen nach ist es das einzige Tool dieser Art im deutschsprachigen Raum“, so Benedikt Seybel, der Projektverantwortliche im Kreisjugendamt. Zwar gebe es diverse Apps, um Jugendliche als Nutzer zu erreichen. Dokumentationsstools für Fachkräfte gebe es aber kaum, so Seybel. Erfreulich sei auch, dass alle Träger Mobiler Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis mit an Bord sind.



Markus Klemisch hatte die Idee zur „Streetwork-App“.

Foto: privat

Christiane Bollig, Referentin der LAG Mobile Jugendarbeit und Streetwork, leitet seit 2017 die landesweite AG Digitalisierung und ist für die fachliche Begleitung des Projekts verantwortlich. Auch sie spricht von einem „landesweit einzigartigen Modellvorhaben“, das aus Mitteln des Landeshaushalts gefördert wird. Die Kosten in Höhe von rund 9000 Euro werden auf diese Weise je ungefähr zur Hälfte vom Kreisjugendamt und der LAG MJA getragen.

In einer Pilotphase testen Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis aktuell die App auf der Straße. Konkret handelt es sich bei der App um eine digitale Software zur Dokumentation und Auswertung von Streetwork-Rundgängen. Die App soll genauere Daten über die Sozialräume und Lebenswelten von Jugendlichen liefern, die Auswertung darüber wesentlich

vereinfachen und nebenher einen wichtigen Beitrag zur besseren Evaluation im Arbeitsfeld Streetwork leisten.

Im Rems-Murr-Kreis arbeiten aktuell 22 Sozialpädagogen an elf Standorten als Streetworker im Bereich der Mobilen Jugendarbeit. Mobile Jugendarbeit als Teil der Jugendhilfe erreicht benachteiligte, junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren. Die aufsuchende Arbeit im Gemeinwesen ist im Gesamtkonzept Mobiler Jugendarbeit ein zentraler und wichtiger Bestandteil. Sozial benachteiligte und marginalisierte junge Menschen werden bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben und der Überwindung individueller Beeinträchtigungen von den Fachkräften unterstützt und begleitet. Das Kreisjugendreferat des Landratsamts berät die Fachkräfte dabei fachlich.

# Netz gegen sexualisierte Gewalt enger knüpfen

Arbeitsgruppe soll Vereine bei Umsetzung von Schutzkonzepten unterstützen

Ein solches Thema könne „nicht ohne Emotionen diskutiert werden“, eröffnete Erster Bürgermeister Johannes Berner die jüngste Sitzung des Sozialausschusses. Hatte doch der einzige öffentliche Tagesordnungspunkt „Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in den Fellbacher Vereinen“ bereits im Vorfeld zu Berichterstattung geführt.

Aktuelle Vorwürfe von sexueller Gewalt gegen junge Sportlerinnen aus dem baden-württembergischen Amateurboxsport sind nur weitere traurige Beispiele einer viel zu langen Serie, die in den vergangenen Jahren in unterschiedlichen Institutionen aufgedeckt wurde. Deshalb ist die Bundesregierung bereits im Jahr 2010 aktiv geworden und hat in einem umfangreichen Prozess Schutzmaßnahmen für die verschiedenen Ebenen vom Bund bis zur lokalen Ebene entwickelt. Um sexuellen Übergriffen an Kindern und Jugendlichen bei organisierten Sport- und Freizeitaktivitäten vorzubeugen, wurden spezielle Schutzkonzepte entwickelt.

Ein solches Konzept hatte die Diplom-

Sozialarbeiterin Nanni Seifer-Comanns von der Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt Rems-Murr-Kreis vor einiger Zeit im Fellbacher Gleichstellungsbeirat vorgestellt. Sie betonte, dass jeder Verein ein auf seine Arbeit angepasstes Schutzkonzept umsetzen sollte, das zwei Aufgaben erfüllt: Der Verein soll kein Tatort werden und er soll von sexualisierter Gewalt betroffenen Kindern und Jugendlichen Hilfe anbieten können. Einstimmig sprach sich der Gleichstellungsbeirat deshalb dafür aus, Vereine mit unterschiedlichen Maßnahmen bei der Umsetzung von Schutzkonzepten zu unterstützen, insbesondere durch die Einrichtung einer begleitenden Arbeitsgruppe.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen sei „eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, bekräftigt die Fellbacher Gleichstellungsbeauftragte Anneliese Roth, die das Anliegen des Gleichstellungsbeirats im Sozialausschuss erläuterte. Sie verwies auch auf die Istanbul-Konvention, bei der die Prävention von Gewalt eine wichtige Maßnahme darstellt.

Das Thema sei „in den Vereinen angelandet“, berichtete Stephan Guggeler-Schmig, vom Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport. Es gäbe Fördermöglichkeiten, die daran geknüpft seien. Deshalb gebe es mittlerweile keine Freizeit mehr, ohne dass mindestens eine Betreuungsperson eine entsprechende Schulung hätte. Dabei wolle man nicht „dem Reflex erliegen, einen Generalverdacht gegen Trainer auszusprechen“, so der Amtsleiter. Man habe in Fellbach viele gute Trainer, die man damit nicht demotivieren wolle. Auch müsse man den Vereinen zugestehen, dass die Umsetzung neuer Konzepte seine Zeit brauche. „Aber dieser Ansatz ist hilfreich und einige Vereine haben sich ja bereits auf den Weg gemacht“, so Guggeler-Schmig.

Die Mitglieder des Sozialausschusses waren einhellig derselben Meinung und stimmten dementsprechend einstimmig für die Umsetzung von Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt in Fellbacher Vereinen mit einem noch zu bildenden Arbeitskreis.

## Gold für Fellbach beim Bioweinpreis

Der „Internationale Bioweinpreis“ wurde 2009 gegründet und hat sich seitdem zu einem wichtigen Qualitätswettbewerb entwickelt. Verkostet wird nach dem sensorischen Prüfsystem PAR anhand des 100-Punkte-Schemas.

Beim 13. Internationalen Bioweinpreis 2021 erreichte jetzt in der Kategorie „Rotwein“ das Weingut Schnaitmann aus Fellbach Gold (92 Punkte) mit dem 2018 Simonroth Spätburgunder und Silber (89 Punkte) mit dem 2018 Steinwiege Lemberger trocken. Das Weingut Klopfer aus Weinstadt-Großheppach erhielt ebenfalls Gold (90 Punkte) für die 2018 MODUS K Rotweincuvée.

Besonders erfolgreich waren die Remstaler Weingüter in der Kategorie „Weißwein“, hier erhielten sie gleich sechsmal Gold und einmal Silber. Gold erhielt das Weingut Schnaitmann für den 2018 Götzenberg Riesling (95 Punkte), für den 2020 Steinwiege Riesling (94 Punkte) sowie für den 2019 Steinwiege Cabernet blanc (91 Punkte). Ebenfalls mit Gold ausgezeichnet wurde das Weingut Klopfer für den 2019 Steingruble Riesling (95 Punkte). Silber erhielt das Weingut Klopfer für den 2020 Sauvignon blanc trocken Gundelsbach (88 Punkte). Darüber hinaus erhielt das Weingut Zimmer aus Kernen-Stetten Goldmedaillen für den 2020 Grauer Burgunder (92 Punkte) und den 2020 Muskateller (90 Punkte).

Ebenfalls mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde der 2020 Steinwiege Muskattrollinger Rosé (90 Punkte) des Weinguts Schnaitmann in der Kategorie „Roséwein“.

Weitere Informationen und Ergebnisse gibt es unter <https://www.bioweinpreis.de/de/ergebnisse-2021-fruehjahr.html>.

## Adobe Photoshop professionell nutzen

Mit Adobe Photoshop lassen sich digitale Bilder professionell für die Druckvorstufe und den Medienbereich bearbeiten. Medienprofi Andreas Schlenker zeigt in einem Kurs der VHS Unteres Remstal an praktischen Beispielen die Arbeit mit Bildkorrekturen, Farbkanälen, Freistellungen und Fotomontagen, die Anforderungen der Druckvorstufe und gängige Dateiformate. Nach Möglichkeit wird der berufliche Kurs in Präsenzform durchgeführt und zwar von Montag, 31. Mai, bis Mittwoch, 2. Juni, jeweils von 9 bis 16 Uhr in der VHS in Waiblingen, Bürgermühlenweg 4.

Der Kurs 21F50953WI kostet 320 €, eine ESF-Fachkursförderung kann angefragt werden. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder über [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).

## Brandmeldeanlage wurde ausgelöst

Zu einem Einsatz in der Nachbarschaft musste die Freiwillige Feuerwehr Fellbach am Montagvormittag ausrücken. Gegen 10.15 ging eine Meldung aus der Gerhardt-Hauptmann-Straße ein. In einer dortigen Eisdiele war es beim Kochen zu starker Rauchentwicklung gekommen, weshalb die Brandmeldeanlage auslöste. Die Feuerwehr rückte mit drei Fahrzeugen und neun Personen an.

Vor Ort konnte zum Glück festgestellt werden, dass es zu keinem Brand gekommen war.

## Erschließungsarbeiten für Kita Abenteuerland

Die Arbeiten für den neuen Kindergarten in Oeffingen gehen voran. Am Montag, 7. Juni, beginnen die Erschließungsarbeiten für die neue Einrichtung in der Nähe der Schillerschule. Im Vorfeld werden in den kommenden Tagen drei Bäume gefällt, die einem 70 Meter langen Kanal weichen müssen.

Bisher ist der von der AWO Kinder- und Jugendhilfe Rems-Murr gGmbH getragene Kindergarten Abenteuerland in einem Provisorium untergebracht. In der Einrichtung, die im November zunächst mit zwei Gruppen startete, können später rund 120 Kinder von der Krippengruppe bis ins Vorschulalter betreut werden. In knapp zwei Jahren soll der Neubau für den Kindergarten fertiggestellt sein.

Die Tiefbauarbeiten zur Erschließung beginnen in der zweiten Juniwoche. Neben einem 70 Meter langen Versorgungskanal werden auch die Stadtwerke ihre Anschlüsse vorbereiten. Über die Versorgungsleitungen wird künftig neben dem Kindergarten auch der geplante Anbau der Feuerwehr mit versorgt. Für die Arbeiten müssen zunächst drei Bäume gefällt werden. „Wir haben die Begutachtung abgeschlossen. In den Pflanzen nisten derzeit keine Vögel“, stellt Sevdalina Böhme vom Tiefbauamt der Stadt Fellbach fest. Die nicht mehr vitalen Bäume werden nach den Baumaßnahmen durch Neupflanzungen ersetzt.

Um die schnelle Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr nicht zu gefährden und um eventuelle Begegnungen zwischen Kinder abholenden Eltern und den Einsatzkräften möglichst zu vermeiden, erhält die Kindertageseinrichtung eine Parkfläche östlich des Feuerwehrhauses an der Geschwister-Scholl-Straße. Da diese Fläche bisher Außenbereich ist, hat der Bauausschuss Anfang Mai die Aufstellung eines Bebauungsplans „Kappelesweg“ beschlossen.

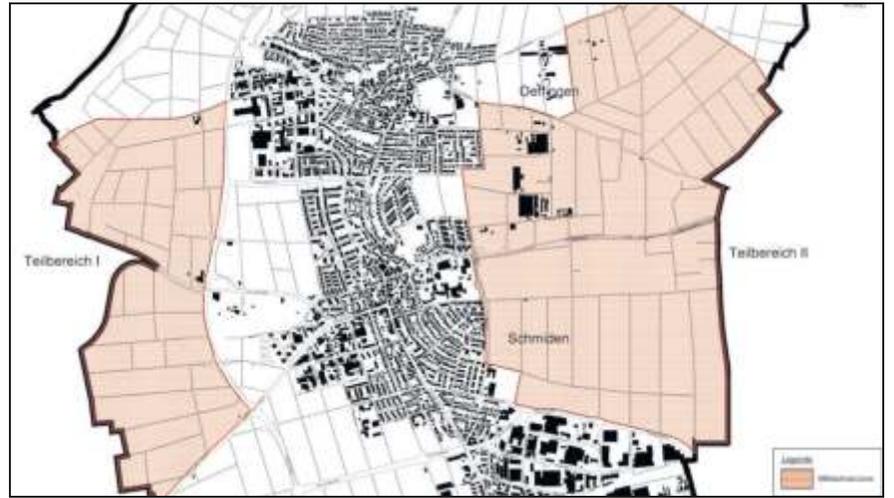
## Telefonaktionstag der Agentur für Arbeit

Wer nach einer Pause – etwa nach der Elternzeit – wieder in den Beruf zurückkehrt, stellt möglicherweise fest, dass die Arbeitswelt nicht mehr die gleiche ist: Die Digitalisierung hat nicht nur Berufe, sondern auch Lern- und Arbeitsweisen verändert – und die Corona-Krise verstärkt den Trend noch. Wie unter diesen Vorzeichen eine Rückkehr ins Berufsleben gelingen kann, erfahren Wiedereinsteiger beim Telefonaktionstag der Bundesagentur für Arbeit am Donnerstag, 20. Mai, von 10 bis 15 Uhr.

Das Angebot der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt richtet sich an diesem Tag vor allem an Berufsrückkehrer mit Interesse an digitaler Weiterbildung: Sie erhalten Informationen, welches Spektrum und welcher Umfang an Online-Qualifizierungen möglich ist, wo recherchiert werden kann und wie die Agentur für Arbeit sie dabei unterstützt.

Interessierte erreichen am Donnerstag, 20. Mai, von 10 bis 15 Uhr unter der kostenfreien Telefonnummer (08 00) 455 55 00 die Service-Center der Bundesagentur für Arbeit. Nach Nennung des Kennworts „Telefonaktionstag“ und des Wohnorts werden sie direkt an die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) verbunden.

## Amtliche Bekanntmachungen



Die Wildschutzzonen.

## Leinenzwang in Wildschutzzonen

Zum Schutz des Rebhuhnbestands auf dem Schmidener Feld wurden im Frühjahr 2018 Wildschutzzonen westlich und östlich der bebauten Bereiche von Schmiden und Oeffingen ausgewiesen.

In diesen Zonen ist das Verlassen der Feldwege mit Ausnahme zur Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie zur Nutzung von Gartengrundstücken untersagt. Hunde sind an der kurzen Leine mit maximal drei Metern Länge zu führen.

Ausgenommen sind Hunde, die als Rettungs- und Hütehunde oder von der Polizei, der Bundespolizei und dem Zoll eingesetzt sind. Ebenfalls ausgenommen sind ausgebildete Jagd- oder Begleithunde im Einsatz.

Die Regelungen gelten jeweils vom 1. April bis 31. August eines Jahres. Hinweisschilder vor Ort weisen auf die Regelungen hin. Die Polizeibehörde überprüft die Einhaltung der Regelungen.

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement sucht für die neu geschaffene Stelle eine/n

### Architekten/in (m/w/d) in Teilzeit mit 70%

Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Ing./Master

#### Ihre Aufgaben:

- Projektleitung von städtischen Baumaßnahmen (mit Vergabe der Planerleistungen)
- Eigenverantwortliche Planung und Durchführung von Umbauten an städtischen Gebäuden nach den Leistungsphasen der HOAI
- Termin- und Kostenkontrolle sowie Rechnungsprüfung
- Begleitende Bauleitung sowie Durchführen von Abnahmen
- Erarbeitung von Machbarkeitsstudien
- Sonderaufgaben

#### Ihr Profil:

- Gute Kenntnisse in AutoCAD (AutoCAD 3d) und MS-Office
- Sicherheit in der Anwendung der VOB (mit Schwerpunkt Vergaberecht) und HOAI
- Berufserfahrung in der Projektleitung
- Kompetenz in Gestaltung und Ausführung
- Verhandlungssicherheit, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit

#### Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 12 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS Jobticket)
- Radbonus
- Zusammenarbeit mit einem engagierten und leistungsstarken Team aus Architekten und Bauleitern
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Auskünfte zu dieser Stelle steht Ihnen Ellen Sturm, Leiterin des Amts für Hochbau und Gebäudemanagement, Tel. (07 11) 58 51-238, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 18.6.2021 über unser Online-Bewerberportal unter [www.fellbach.de/stellen](http://www.fellbach.de/stellen).

## Standesamt Geburtstage

Hannelore Aldinger, Fellbach: 20. Mai, 85 Jahre.  
Volker Striffler, Fellbach: 20. Mai, 80 Jahre.  
Ursula Marianne Lutz, Fellbach: 20. Mai, 80 Jahre.  
Marta Eisenmenger, Fellbach: 20. Mai, 95 Jahre.  
Konstantinos Doulgeris, Schmiden: 21. Mai, 90 Jahre.  
Barbara Heidenreich, Schmiden: 22. Mai, 80 Jahre.  
Lore Seyffer, Schmiden: 22. Mai, 85 Jahre.  
Rosa Kühner, Fellbach: 22. Mai, 90 Jahre.  
Hilde Seibold, Fellbach: 22. Mai, 80 Jahre.  
Jose Pais Martins, Schmiden: 23. Mai, 80 Jahre.  
Monika Scheibner, Fellbach: 23. Mai, 80 Jahre.

Waltraud Lore Rath, Schmiden: 24. Mai, 80 Jahre.  
Edith Peters, Oeffingen: 25. Mai, 80 Jahre.  
Martha Meyer, Fellbach: 25. Mai, 90 Jahre.  
Georgeta Moraru, Fellbach: 25. Mai, 80 Jahre.  
Rosalia Kucharek, Schmiden: 26. Mai, 90 Jahre.  
Werner Schuch, Fellbach: 26. Mai, 85 Jahre.  
Wilfried Eckl, Fellbach: 26. Mai, 85 Jahre.

## Diamantene Hochzeiten

Gertrud und Manfred Mühlhng, Fellbach: 20. Mai.  
Vlatka und Mijo Curic, Schmiden: 21. Mai.

## Goldene Hochzeit

Maritta und Günter Seiffarth, Schmiden: 21. Mai.

# Gegen sexualisierte Gewalt

Unterschriftenaktion für Kongo-Kampagne bis Ende Mai

Die evangelische Kirchengemeinde Fellbach und die katholische Kirche in Fellbach unterstützen die Kongo-Kampagne und rufen dazu auf, die Resolution zur Beseitigung der sexualisierten Kriegsgewalt im Kongo zu unterschreiben. Darin fordert die Kongo-Kampagne gemeinsam mit Friedensnobelpreisträger Dr. Denis Mukwege die Bundesregierung auf, sich konsequent dafür einzusetzen, dass sexualisierte Gewalt im Kongo strafrechtlich verfolgt wird und dass deutsche Unternehmen verpflichtet werden, bei der Rohstoffbeschaffung die Menschenrechte einzuhalten.

In den Fellbacher Kirchen liegen Flyer und Unterschriftenlisten aus. Die ausgefüllten Listen können bis zum 27. Mai in den Briefkasten der katholischen Kirche St. Johannes in der Pfarrer-Sturm-Str. 4 einge-

worfen werden. Alternativ kann man auch auf der Internetseite [www.die-kongo-kampagne.de](http://www.die-kongo-kampagne.de) unterschreiben.

Veranstaltungen und Aktionen begleiten die Kampagne. Darunter eine Handy-Sammel-Aktion. Bis zum 30. Mai kann man ausgediente Handys beim Pfarrbüro der katholischen Kirche Sankt Johannes abgeben. Weitere Informationen gibt es unter [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de).

Begleitend werden Online-Veranstaltungen zum Verständnis der Problematik angeboten. Am Donnerstag, 20. Mai, ab 19 Uhr geht es um „Rohstoffabbau in der Demokratischen Republik Kongo als Treiber von sexualisierter Gewalt“. Ein Link zur Veranstaltung ist per E-Mail an [catherine.mpanu-mpanu-plato@katholiken-fellbach.de](mailto:catherine.mpanu-mpanu-plato@katholiken-fellbach.de) erfragbar.

## Eigene Website einfach per Mausclick

Eine eigene Website oder einen Webshop zu erstellen, ist auch ohne Programmierkenntnisse und mit begrenztem Budget möglich. In einem Onlinekurs der VHS Unteres Remstal informiert Thilo Herzau am Samstag, 29. Mai, von 14 bis 16 Uhr,

wie man mit dem kostenfreien Programm [wix.com](http://wix.com) einfach per Mausclick eine individuelle Website erstellen kann.

Der Kurs 21F50721 kostet 45 Euro. Anmeldung unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).



Jasmin Schneiderhan (Mitte) freute sich über zwei Reisegutscheine.

## Das Fernweh steigt spürbar an

Vergangene Woche im Oeffinger Reisebüro konnte Jasmin Schneiderhan ihr Glück kaum fassen: Sie bekam als Doppel-Gewinnerin der Weihnachtslotterie des Fellbacher Stadtmarketings von Julia Rombold aus dem Oeffinger Reisebüro im Beisein von Stadtmarketingchef Florian Gruner gleich zwei Reisegutscheine überreicht. Sie hatte ein überaus glückliches Händ-

chen bewiesen und sowohl den Gutschein des Oeffinger Reisebüros, also auch den des DER Reisebüros ergattern können.

Über einen weiteren Gutschein, überreicht durch Simon Dörr vom Best Reisebüro, durfte sich Michael Knierriem freuen.

Die beiden Gewinner können es natürlich kaum erwarten, die Gutscheine einlösen zu können.



Auch Michael Knierriem (Mitte) zählte zu den Gewinnern,

Fotos: Cojocar

## Termine | Treffs | Themen

### Evangelische Kirchen

#### Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07  
Sonntag, 23. Mai: 10 Uhr Gottesdienst, Park „Alter Friedhof“ zwischen Lutherkirche und Schwabenlandhalle.

Montag, 24. Mai: 10 Uhr Gottesdienst mit Investitur von Pfarrer Julian Scharpf, Park „Alter Friedhof“ zwischen Lutherkirche und Schwabenlandhalle – Anmeldung erforderlich.

#### Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85  
Donnerstag, 20. Mai: 18 Uhr Trostdacht.  
Sonntag, 23. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.

#### Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21  
Sonntag, 23. Mai: 9.30 Uhr Gottesdienst, im Hof.

#### Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70  
Sonntag, 23. Mai: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl, Atrium des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses.  
Montag, 24. Mai: 11 Uhr Ökumenischer Fahrrad-Gottesdienst, Besinnungsweg Station Zeit.

#### Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.  
Freitag, 21. Mai: 19 Uhr Kirche der Stille.  
Sonntag, 23. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.  
Montag, 24. Mai: 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Grünen der ACK auf dem Besinnungsweg Oeffingen, Besinnungsort „Kind sein/Muse“ (Rotes Haus).

### Katholische Kirchen

Es sind wieder Präsenzgottesdienste möglich. Online-Gottesdienste gibt es auf dem Youtube-Kanal „Katholiken in Fellbach“.

#### Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0  
Samstag, 22. Mai: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina; 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest Pfingsten, St. Johannes.

Sonntag, 23. Mai: 10.30 Uhr Festmesse zum Hochfest Pfingsten, Maria Regina.  
Montag, 24. Mai: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.  
Dienstag, 25. Mai: 19 Uhr Messfeier, Maria Regina.  
Mittwoch, 26. Mai: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

#### Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidlen, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0  
Freitag, 21. Mai: 19 Uhr Messfeier.  
Sonntag, 23. Mai: 10.30 Uhr Festmesse zum Hochfest Pfingsten.  
Montag, 24. Mai: 10.30 Uhr Messfeier.

#### Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0  
Freitag, 21. Mai: 19 Uhr Messfeier.  
Sonntag, 23. Mai: 9 Uhr Festmesse zum Hochfest Pfingsten.  
Montag, 24. Mai: 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst der ACK Fellbach auf dem Besinnungsweg, Station „Kind sein/Muße“ (Rotes Haus).

### Evangelisch-methodistische Kirche

#### Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35  
Sonntag, 23. Mai: 10 Uhr Kurzgottesdienst.

### Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57  
Sonntag, 23. Mai: 10 Uhr Pfingstgottesdienst.

### Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54  
Sonntag, 2. Mai: 18 Uhr Gottesdienst.

### Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, [www.christusbund-fellbach.de/termine](http://www.christusbund-fellbach.de/termine)  
Sonntag, 23. Mai: 11 Uhr Gottesdienst.

### Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>  
Sonntag, 23. Mai: 7.27 Uhr Rundfunksendung der Gebietskirche Süddeutschland in „SWR 1 Sonntagmorgen“; 10 Uhr Pfingsten – Gottesdienst aus Zürich.  
Mittwoch, 26. Mai: 20 Uhr Präsenzgottesdienst.

### Zeugen Jehovas

Sonntag, 23. Mai: 10 Uhr Vortrag: Ist es später, als wir denken? Teilnahme per Videokonferenz. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail [VersFellbach@gmail.com](mailto:VersFellbach@gmail.com).

### Senioren

#### Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden  
Mittwoch, 26. Mai: 10 bis 11 Uhr Edwin Schmidt, Tel. 504 394 99.  
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

### Politik und Parteien

#### SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden  
Donnerstag, 20. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Stadtrat Sebastian Bürkle, Tel. (0173) 880 41 02.  
Mittwoch, 26. Mai: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 305 04 35.

### VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.  
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).  
Aufgrund der Corona-Pandemie und der Auflagen der Corona-Verordnung des Landes können derzeit nur beschränkt Kursangebote in Präsenz stattfinden. Die Online-Angebote findet man auf der Website: [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).  
Freitag, 21. Mai: 19 Uhr Online-Webseminar: Frühlingsweine aus dem Remstal, online.  
Sonntag, 23. Mai: 10 Uhr Objektorientierte Programmierung mit Java, 4x, Raum 07.  
Dienstag, 25. Mai: 9 Uhr Prüfungsvorbereitung Mathematik Realschule, online.

### Schulen

#### Jugendtechnische Schule

Dr. Karl Eisele  
Eisenbahnstraße 21, Tel (0 71 51) 95 88 00  
Aktuelle Kursangebote unter [www.jts-fellbach.de](http://www.jts-fellbach.de).

## Termine | Treffs | Themen

### Hilfe und Rat

**Wichtiger Hinweis:** Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

#### Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

#### AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0 Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

#### Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4 Die Caritas-Beratungsstelle und Kleiderkammer sind bis auf weiteres geschlossen. Eine Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden ist derzeit nicht möglich.

#### Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

#### Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung.

Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

#### Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

#### Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, [www.elternkolleg-fellbach.de](http://www.elternkolleg-fellbach.de)

Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

#### Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach, Ringstraße und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um eine Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

#### Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr

Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

#### Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholiker und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

#### Freundeskreis für Flüchtlinge

[www.freundeskreis-asyl-fellbach.de](http://www.freundeskreis-asyl-fellbach.de)

Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

#### Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail [info@freundeskreis-sucht-fellbach.de](mailto:info@freundeskreis-sucht-fellbach.de).

#### Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80

Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail [kontakt@hausundgrundfellbach.de](mailto:kontakt@hausundgrundfellbach.de) möglich.

#### Hospizgruppe Fellbach

[www.hospiz-remsmurr.de](http://www.hospiz-remsmurr.de)

Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.

**Ambulante Hospizbegleitung:** E-Mail: [info@hospiz-remsmurr.de](mailto:info@hospiz-remsmurr.de); Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

**Stationäres Hospiz:** Tel. (0 71 91) 92 79 740.

Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

#### Kath. Sozialstation St. Vinzenz Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

#### Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44

Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

#### Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail [mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de](mailto:mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de)

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

#### Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29,

[www.tageseltern-fellbach.de](http://www.tageseltern-fellbach.de)

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.

Beratung bei Fragen zur Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

### Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgetelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholiker und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

### Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

### Notdienste

#### Ärzte

**Allgemeiner Notfalldienst** in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

**Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst:** Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

**Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis:** Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

**Gynäkologischer Notfalldienst** außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

**Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst** außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

**Kinder- und Jugendärzte:** Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

#### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

#### Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

#### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche [www.apothekennotdienst-bw.de](http://www.apothekennotdienst-bw.de) oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

**Mittwoch, 19. Mai:** Daimler-Apotheke, Bad Cannstatt, Beuthener Str. 46; und Apotheke Friedrich, Waiblingen, Schillerstr. 58.

**Donnerstag, 20. Mai:** Apotheke Alte Mühle, Obertürkheim, Augsburgstr. 674; und Viadukt-Apotheke, Endersbach, Strümpfelbacher Str. 6.

**Freitag, 21. Mai:** Alte Apotheke, Untertürkheim, Augsburgstr. 383; und Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25.

**Samstag, 22. Mai:** Apotheke Korber Höhe, Korber Höhe, Salierstr. 7/2; und Luginsland-Apotheke, Luginsland, Barbarossastr. 79.

**Sonntag, 23. Mai:** Apotheke VITA, Bad Cannstatt, Seelbergstr. 24; und Vitalwelt-Apotheke im Gesundheitszentrum, Winnenden, Am Jakobsweg 2.

**Montag, 24. Mai:** Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Apotheke Friedrich, Bittenfeld, Schillerstr. 58.

**Dienstag, 25. Mai:** Apotheke Stetten, Stetten, Klosterstr. 17; und Seelberg-Apotheke, Bad Cannstatt, Wildunger Str. 52.

**Mittwoch, 26. Mai:** Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Str. 2; und Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetter Str. 14.